

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 17. Juli 1967

Blatt 2149

Neues Umspannwerk für den Südosten Wiens

=====

17. Juli (RK) In Kaiser-Ebersdorf steht der Bau eines neuen Umspannwerkes, vor der Fertigstellung, das schon ab September weite Gebiete Wiens rechts der Donau mit "besserem Strom" versorgen wird. Hauptsächlich die Orte Schwechat, Rannersdorf, Fischamend, Schwadorf und große Teile von Simmering werden von den neuen 110/20 KV-Anlagen profitieren.

Das neue Umspannwerk, in dem zur Zeit zwei von vier Regelleistungsumspannern montiert werden, wurde notwendig, weil die alte Simmeringer Anlage, die bisher die 20 KV-Abspannung im 11. Bezirk vorgenommen hatte, zu klein geworden war. Im Zuge der Verbesserung ihrer Versorgungsleistungen haben die Wiener Elektrizitätswerke daher ein neues Werk errichtet, das nun auf Jahre hinaus beste Versorgung für die oben genannten Gebiete bringen wird. Die Abspannung von den 110 Kilovolt, die direkt aus dem Werk kommen, auf die 20 Kilovolt, die erst eine weitere Verteilung des Stromes ermöglichen, wird im Endausbau über vier Regelleistungsumspanner erfolgen.

Nach insgesamt zweieinhalbjähriger Bauzeit - die Kosten betragen 60 Millionen Schilling - wird das Umspannwerk Kaiser-Ebersdorf seine Versorgungstätigkeit aufnehmen, die unter anderem auch für den Betrieb des Winterhafens der ÖMV, der Petrochemie und des Flughafens Schwechat eine Reihe von Ausbauprojekten erleichtern wird.

- - -

Auch im Juni wieder höhere Z-Spareinlagen
 =====

17. Juli (RK) Wie aus dem Monatsbericht der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hervorgeht, haben sich die Spareinlagen bei diesem Institut im Monat Juni um 58 Millionen Schilling erhöht und betragen somit Ende Juni 1967 9,2 Milliarden Schilling. Damit sind die Spareinlagen seit Jahresbeginn um rund 382 Millionen Schilling gewachsen.

Insgesamt wurden im Juni 153.781 Einzahlungen auf Sparkonten geleistet, denen nur 87.526 Rückzahlungen gegenüberstehen. Mit 7.595 neueröffneten Sparkonten hat sich die Zahl der Sparkonten auf insgesamt 853.111 erhöht.

Erfreulich ist auch die Entwicklung auf dem Sektor der Girokonten, die per Ende Juni auf 168.243 gewachsen sind. Von dieser Zahl entfallen 132.372 auf Gehaltskonten.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
 =====

17. Juli (RK) Dienstag, 18. Juli, Route 4 mit Praterstern, Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlagen Vorgartenstraße und Marshallhof, Gelände der UNIDO-Stadt, Eishalle im Donaupark, Donauturm und Montagebaufabrik mit Neubaugebiet Kagran sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Mittwoch, 19. Juli, Route 5 mit Großgarage Raxstraße, Wohnhausanlagen Wienerfeld, Liesingbachregulierung, Südautobahn und Erholungsgebiet Laxenburg, sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

"Schaffnerloser" auch auf der Linie 132 gut angekommen
=====

17. Juli (RK) Die ersten vier Betriebswochen, in denen ein schaffnerloser Beiwagen auf der Linie 132 geführt wurde, haben die Erwartungen erfüllt: Wie schon zuvor bei den Linien G₂, H₂, E₂, 43, 48 und 62, hat sich auch das Publikum des 132ers mit dem "Blauen", wie der Spitzname des schaffnerlosen Beiwagens lautet, bereits angefreundet.

In den vier Wochen, in denen wohl auch kontrolliert, jedoch bei Vergehen gegen die Beförderungsvorschrift noch nicht gestraft wurde, hatten die Fahrgäste Zeit und Gelegenheit, sich mit den Beförderungsbestimmungen für schaffnerlose Beiwagen vertraut zu machen: In die Waggons, die mit den bekannten blauen Hinweistafeln gekennzeichnet sind, darf nur mit gültigen Fahrausweisen zugestiegen werden; wer Erstmarkierungen benötigt oder erst einen Fahrschein lösen will, wird gebeten, die anderen Waggons zu benutzen.

- - -

Achtung, wichtig für Fotografen!
=====

17. Juli (RK) In der Nacht von heute Montag, den 17. Juli, auf morgen Dienstag, den 18. Juli, wird mit dem Versetzen der 18,5 Meter langen und rund zwölf Tonnen schweren Spannbeton-Fertigteilträger für die neue Margaretengürtel-Brücke begonnen. Um den Stadtbahnbetrieb nicht zu gefährden, werden diese Arbeiten in der Zeit von 0 bis 4 Uhr durchgeführt, und zwar in der kommenden Nacht und in den beiden darauffolgenden Nächten.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Fotoreporter zu diesen sicherlich interessanten Arbeiten zu entsenden.

- - -

Wichtig für junge Leute!"Jedermann"-Sportplätze der Stadt Wien
=====

17. Juli (RK) Die Stadt Wien wird am 1. August eine Aktion starten, die sicher bei allen jungen Leuten Anklang findet, die zu dieser Zeit in der Stadt bleiben müssen. Auf Initiative von Kulturstadträtin Gertrude Sandner werden vier "Jedermann"-Sportplätze an allen Wochentag-Nachmittagen den jungen Leuten zur Verfügung stehen. Diese im dichtverbauten Gebiet liegenden Plätze sind normalerweise öffentlich nicht zugänglich, weil sie von Schulen oder Kindergärten oder Sportvereinen benützt werden. Im Sommer aber liegen sie brach. Nun bietet sich den jungen Leuten, die ein bißchen Sport betreiben wollen (Höchstalter 18 Jahre) die Möglichkeit, diese Plätze unter der Anleitung von Sportlehrern und Sportstudenten ganz nach Lust und Laune zu benützen.

Die Adressen der vier Sportplätze und die Öffnungszeiten sind: 12, Josef Hoffmann-Platz und 12, Haydnpark, jeweils montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr, 15, Auer Welsbach-Park, außerdem auch samstags von 9 bis 13 Uhr, und 16, Gallitzinstraße, montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr. Die Sportstelle der Stadt Wien hat diese Plätze für den ganzen August dem Landesjugendreferat überantwortet, das den Betrieb beaufsichtigen wird. Die dort spielenden oder Sport betreibenden Kinder und Jugendlichen sind unfallversichert. Außerdem können die Eltern ihre Sprößlinge selbst beaufsichtigen.

Natürlich stehen nicht nur diese vier Plätze der Jugend für körperliche Betätigung zur Verfügung. Insgesamt gibt es in Wien 730 über die ganze Stadt verstreute Spielplätze, von denen die meisten jederzeit öffentlich zugänglich sind.

Denjenigen, die sich bereits ernsthaft für Sport interessieren, wird demnächst eine weitere Möglichkeit geboten. Die große neue Sportanlage der Stadt Wien am Nothnagelplatz in Favoriten wird jeweils nachmittags ebenfalls für jedermann zugänglich sein. Die Stadt Wien will dafür einen eigenen Sportlehrer anstellen, der die jungen Leute anleitet und die Sportbegeisterung in die richtigen Bahnen lenkt.

Rinderhauptmarkt vom 17. Juli
 =====

17. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren In-
 land: 91 Ochsen, 214 Stiere, 431 Kühe, 111 Kalbinnen, Summe 847.
 Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 13 bis 15.30 S, extrem 15.40 bis 15.80 S.
 (7 Stück), Stiere 13 bis 15.70 S, extrem 15.80 bis 15.90 S (5 Stück),
 Kühe 10 bis 12.80 S, extrem 13 bis 13.80 S (3 Stück), Kalbinnen
 12.80 bis 14.70 S, extrem 15 bis 15.20 S (3 Stück); Beinlvieh
 Kühe 8.50 bis 9.80 S, Ochsen und Kalbinnen 9.50 bis 12.50 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um drei
 Groschen, bei Stieren um vier Groschen, bei Kühen um 44 Groschen
 und bei Kalbinnen um 21 Groschen je Kilogramm. Er beträgt ein-
 schließlich Beinlvieh: Ochsen 14.17 S, Stiere 14.82 S, Kühe 11.29 S,
 Kalbinnen 13.78 S; Beinlvieh verbilligte sich bis zu 60 Groschen
 je Kilogramm.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
 =====

17. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute
 waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten be-
 sonders preisgünstig:

Gemüse: Fisolen 8 S, Gurken 4.50 bis 5 S, Kochsalat 2 bis 4 S
 je Kilogramm.

Obst: Äpfel 8 bis 10 S, Marillen 7 bis 8 S, Pfirsiche 7 bis
 10 S je Kilogramm.

- - -